

N i e d e r s c h r i f t

Nr. 8/2020

über die

öffentliche

Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Verkehr

am Donnerstag, den 10. Dezember 2020

im Bürgerhaus in Tutschfelden, Weinstr. 1 in Herbolzheim

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Anwesend ab TOP 6

Mitglieder

Bergmann, Martin
Binkert, Georg
Böcherer, Dieter
Hämmerle, Reinhold
Hofstetter, Thomas
Obergföll, Ralf
Schätzle, Clemens
Toews, Thomas
Vetter, Helmut

Anwesend ab TOP 4

Vertreter / beratende Stadträte

Berblinger, Sebastian
Bühler, Bernd
Daute, Doris
Geiger, Jürgen
Glöckle, Regine
Kohler, Regina
Ringwald, Axel
Vetter, Patrik

Vertreter für Philipp Weingardt

Anwesend ab TOP 6

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Protokollführerin

Brennecke, Tamara

Verwaltung

Klomfaß, Martin
Müller, Peter
Rauer, Jürgen
Witt, Bruno

Abwesend:

Mitglieder

Weingardt, Philipp

Vertreten durch Bernd Bühler

Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Tagesordnung

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 19.11.2020
3. Bauanträge 178/20
Bauort:Hauptstraße 41, Herbolzheim, Flst. Nr. 328, 329/1
Änderung der Anzahl an Dachgauben
4. Radwegverbindung zwischen Kenzingen und Herbolzheim - Stellungnahme der Stadt Herbolzheim
5. Klimaschutz in den Kommunen - Beratung über die Unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt 181/20
6. Haushaltsplanberatungen 2021 - Teilhaushalt (THH) 3
7. Mitteilungen
8. Fragen aus der Mitte des Ausschusses
9. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle stellt fest, dass mit Schreiben vom 01.12.2020 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind 2 Zuhörer und 1 Vertreter der Presse anwesend.

Herbolzheim, den 17.12.2020

(Gedemer)
Bürgermeister

(Brennecke)
Protokollführerin

(Schätzle)
CDU-Fraktion

(Obergföll)
SPD-Fraktion

(Bergmann)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion

zu 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle teilt mit, dass in der nicht öffentlichen Sitzung nur die Niederschrift beschlossen wurde.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 19.11.2020

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

zu 3 Bauanträge Bauort:Hauptstraße 41, Herbolzheim, Flst. Nr. 328, 329/1 Änderung der Anzahl an Dachgauben

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Klomfaß.

Herr Klomfaß erläutert das Vorhaben anhand von Folien.

Stadträtin Daute fragt nach, ob durch die größere Anzahl an Gauben mehr Wohnungen entstehen oder diese Maßnahme nur der Helligkeit dient.

Herr Klomfaß erklärt, dass die Gauben bereits vorhanden sind. Der hier zu behandelnde Antrag ist der Nachtrag, welcher vom Landratsamt gefordert wurde. Die hier im Nachtrag beantragten Gauben sind auch bereits im Brandschutzkonzept enthalten.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i.V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (unbeplanter Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Hauptstraße 41, Herbolzheim, Flst. Nr. 238, 329/1
Änderung der Anzahl an Dachgauben

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

zu 4 Radwegverbindung zwischen Kenzingen und Herbolzheim - Stellungnahme der Stadt Herbolzheim

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle teilt mit, dass die FDP-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen den Antrag gestellt hat, eine Radwegverbindung zwischen Herbolzheim und Kenzingen entlang der Umfahrung zu errichten. Die Stadt Herbolzheim soll zu diesem Antrag eine Stellungnahme abgeben. Dann übergibt er das Wort an Herrn Rauer.

Herr Rauer erläutert die vorhandenen Radverbindungen anhand von Folien. Er teilt mit, dass diese Strecke kein Schulweg ist, sondern nur für Freizeitaktivitäten genutzt werden würde. Auf der gewünschten Strecke gehören alle Grundstücke privaten Eigentümern. Für den Radweg müssten alle Grundstücke erst erworben werden.

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle wirft ein, ob es Sinn mache, einen Radweg zu planen obwohl der Stadt keines der Grundstücke gehöre.

Stadtrat Binkert teilt mit, dass ein Radschnellweg zwischen Freiburg und Offenburg entstehen soll und dieser bestimmt an Herbolzheim vorbeiführe. Aufgrund dessen sieht er keine Notwendigkeit eines Radweges entlang der Umfahrung.
Stadtrat Böcherer betritt um 19:25 Uhr den Sitzungsaal.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr sieht keine Notwendigkeit die Radwegverbindung zwischen Herbolzheim und Kenzingen auszubauen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10

zu 5 Klimaschutz in den Kommunen - Beratung über die Unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle erklärt, dass es das Ziel sei, die Verwaltung so umzustellen, dass sie bis 2040 klimaneutral ist. Bereits 300 Gemeinden sind dem Klimapakt beigetreten. Die Regierung hat für den Klimaschutzpakt bereits 27 Millionen Euro an Fördermittel bereitgestellt. Die Stelle für einen Klimaschutzmanager für die Stadt Herbolzheim wurde geschaffen. Er bittet um Stellungnahmen der anwesenden Stadträtinnen und Stadträte.

Stadtrat Berblinger teilt mit, dass seitens der Stadt bereits Klimaschutzmaßnahmen auf den Weg gebracht wurden. Für ihn ist die Jahreszahl des Ziels neu. Er stimmt dem Beitritt zum Klimaschutzpaktes zu.

Stadtrat Böcherer hält den Beitritt zu diesem Pakt als eine gute Idee. Es sei ein guter Start, um zielgerichtet und genau zu planen.

Stadtrat Bergmann weist darauf hin, dass die Stelle des Klimaschutzmanagers geschaffen wurde und ob diese Thematik nicht zu seinem Aufgabengebiet gehöre. Der Gemeinderat arbeitet selbstverständlich auch beim Klimaschutz mit.

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle liest den Beschlussvorschlag vor und bittet zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss schlägt vor, der Unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzpakt zuzustimmen und beauftragt die Verwaltung die entsprechende (Muster-)Erklärung abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1

zu 6 Haushaltsplanberatungen 2021 - Teilhaushalt (THH) 3

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle erklärt den Ablauf der Haushaltsberatungen.

Herr Rauer erläutert, dass die Anträge farblich kategorisiert sind. Er beginnt mit dem Antrag des Ortschaftsrats Wagenstadt, welcher Fördermittel für den Dorftreff beantragt habe. Für den Dorftreff sind bereits im Sachkonto Haushaltsmittel eingestellt. Auch für den Antrag des Ortschaftsrats Tutschfelden für den Bebauungsplan Schörlinsmatten sind bereits Mittel im Sachkonto eingestellt.

Stadträtin Daute fragt nach, ob die Kosten bezüglich der Bebauungspläne nur für Tutschfelden sind oder ob auch für andere Verfahren Geld eingepflanzt wurde.
 Herr Rauer erklärt, dass auch für andere Verfahren Geld eingestellt wurde.
 Herr Müller ergänzt, dass für das kommende Jahr 100.000€ eingestellt sind. Dieses Jahr 2020 sind 150.000€ eingestellt.

Herr Rauer fährt mit dem Antrag der FWG zur Errichtung eines Fußweges am Bleichbach fort.

Stadtrat Bergmann erläutert, dass der Vorschlag von Frau Schönberger für einen Weg entlang der Bleiche in Wagenstadt verwirklicht werden soll. Haushaltsmittel für diesen Punkt müssen nicht unbedingt aufgenommen werden. Dieser Antrag dient zur Überbringung der Idee.

Stadtrat Böcherer fragt nach, auf welcher Seite der Bleiche dieser Weg angelegt werden solle.

Stadtrat Bergmann erklärt, dass der Weg nördlich der Bleiche auf der „Herbolzheim“-Seite angelegt werden solle.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich, ob der Weg auf Höhe der Pferdekoppel geplant ist.

Stadtrat Bergmann erklärt, dass der Weg auf Höhe der Hubermühle geplant ist.

Stadtrat Toews merkt an, ob es sinnvoll ist diesen Weg vor Umsetzung der Bleichbach Renaturierung anzulegen. Die Renaturierung darf durch die Anlegung des Weges nicht beeinträchtigt werden.

Stadtrat Bergmann erklärt, dass der Weg nicht den Wasserverlauf oder die Renaturierung beeinträchtigen soll.

Stadtrat Böcherer teilt mit, dass einen Weg anzulegen sehr begrüßenswert ist, gerade im Sinne der Naherholung. Der Weg soll langfristig dienen und muss daher nicht sofort und unter Druck angelegt werden. Die Pläne wurden bereits erstellt.

Stadtrat Binkert ist dafür, dass dieser Punkt vertagt wird, da kein Geld dafür beantragt ist.

Stadträtin Daute erläutert, dass von Frau Schönberger geschaut wurde, wie das Bleichtal touristisch aufgewertet werden kann. Ein Weg kann nur nördlich der Bleiche angelegt werden, mit der Renaturierung habe dies nichts zu tun. Zum Anlegen muss nicht viel Aufwand betrieben werden.

Herr Rauer erklärt, dass das Büro Winski auch bereits geschaut habe wo ein Weg angelegt werden kann. An der gedachten Stelle besteht bereits ein Schotterweg, was eine gute Voraussetzung wäre. Da an der geplanten Stelle der Stadt kein Grundstück gehört, ist es sehr schwer, einen Weg zu planen.

Stadträtin Glöckle erklärt, dass in Bleichheim das Prozedere zum Anlegen eines Weges entlang des Bleichbachs seit zwei Jahren andauere. Wenn der Stadt kein Grundstück gehört, ist so ein Weg sehr schwierig. Sobald man bei den Eigentümern die Eintragung im Grundbuch anspricht, möchten sie das nicht mehr.

Stadtrat Berblinger erkundigt sich nach dem Einfluss des Weges auf die Renaturierung.

Stadtrat Hofstetter merkt an, dass die Aufwertung für das Bleichtal mit in die Planung einbezogen werden sollte.

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle beendet die Beratung und bittet zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis zur Erstellung Machbarkeitsstudie und Herbeiführung eines Beschlusses zur Planung eines Fußweges nördlich des Bleichbaches in Höhe von Wagenstadt:

9	Ja	0	Enthaltungen	1	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Herr Rauer teilt mit, dass für die Anträge des Ortschaftsrats Bleichheim für Mittel zur Straßenunterhaltung und des Ortschaftsrats Tutschfelden zur Ausbesserung von Schlaglöchern u. a. bereits Geld eingestellt wurde. Der nächste Antrag kommt von der CDU. Sie wünscht die Reduzierung des Betrags zur Feldwegeunterhaltung.

Stadtrat Berblinger erklärt, dass die CDU zum Schluss gekommen ist, dass die Feldwegeunterhaltung ein Punkt ist bei dem gespart werden kann. Es sollten realistische Beträge in den

Haushalt aufgenommen werden, denn das, was beantragt ist, soll dann auch verbraucht werden. Es wäre denkbar, für das Jahr 2022 wieder mehr Geld für die Feldwegunterhaltung zu veranschlagen.

Stadtrat Binkert ist der Meinung, dass die Reduzierung aufgrund der Corona Pandemie legitim ist. Für den nächsten Haushalt solle dann wieder ein höherer Betrag veranschlagt werden.

Stadtrat Böcherer ist der Meinung, dass der Betrag trotz der Corona Pandemie erhöht werden sollte. In Broggingen gibt es viele asphaltierte Wege, welche Defekte aufweisen. Er erkundigt sich, ob die Asphaltdecke gegen Schotter oder Splitt Belag getauscht werden könne. Herr Rauer erklärt, dass es nicht sinnvoll sei, wenn große landwirtschaftliche Fahrzeuge die Wege benutzen. Aufgrund dessen werden diese Wege asphaltiert bleiben.

Stadtrat Böcherer teilt mit, dass auch an anderen Stellen die Wege asphaltiert seien.

Herr Rauer teilt mit, dass an vergleichbaren Stellen die Wege auch asphaltiert sind.

Stadtrat Bergmann erläutert, dass Feldwege keine Radwege sind und dies daher in Ordnung ist. Er erkundigt sich, weshalb die Verwaltung den Betrag so hoch angesetzt hat.

Herr Rauer erklärt, dass dies die Reaktion auf vergangene Haushaltsberatungen sei.

Stadtrat Hofstetter ist der Meinung, dass zu wenig gemacht werde an den Feldwegen. Es werde immer nur ausgebessert, aber nicht erneuert. Er hält den Betrag mit 20.000€ je Ortsteil für zu niedrig.

Herr Rauer erklärt, dass 20.000€ circa 100.000 Tonnen Asphalt ergebe.

Stadtrat Binkert teilt mit, dass er sich auf die Verwaltung verlasse, ob die Wege asphaltiert sind oder der Belag aus anderen Materialien besteht. Wichtig sei, dass die Versickerung gewährleistet ist.

Stadtrat Obergöll teilt mit, dass die Reduktion für das kommende Jahr in Anbetracht der Corona Pandemie in Ordnung sei. Es sei für 2020 geplant gewesen, die Feldwege gemeinsam anzuschauen. Dies sollte unbedingt nachgeholt werden. Feldwege mit Schotterbelag machen mehr Arbeit und sind somit nicht sinnvoll.

Ortsvorsteher Roser schlägt vor, dass eine Liste nach Dringlichkeit der Feldwege erstellt werde. Danach könne man anhand dieser Liste konkret diskutieren. Den Betrag zu reduzieren ist für das kommende Jahr in Ordnung.

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle lobte die Idee für einen Vororttermin. Im Frühjahr / Sommer 2021 werde dieser stattfinden.

Abstimmungsergebnis zum Antrag der CDU.

Abstimmungsergebnis zur Reduktion der Unterhaltung von Feldwegen:

8	Ja	0	Enthaltungen	2	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Herr Rauer teilt mit, dass für die Anträge des Ortschaftsrats Bleichheim bezüglich der Säuberung von Feldwegen und Begutachtung der Ruhebänke bereits Haushaltsmittel vorgesehen sind. Der Antrag vom Ortschaftsrat Bleichheim zur Betonsteinsanierung Unterbreite werde ad Acta gelegt.

Stadtrat Obergöll teilt mit, dass der Weg zwischen Ettenheim und Broggingen unterhaltungsbedürftig sei und regt an, mit der Stadt Ettenheim gemeinsam diesen Weg zu sanieren.

Herr Rauer stimmt Herrn Obergöll zu.

Stadtrat Hämmerle erkundigt sich, auf welcher Gemarkung der Weg genau liege.

Herr Rauer erklärt, dass dies der Grenzweg zwischen Broggingen und Ettenheim sei und zu gleichen Teilen auf Herbolzheimer Gemarkung wie auf Ettenheimer Gemarkung liege. Für den Antrag des Ortschaftsrats Bleichheim für das Brückengeländer in der Schlossbergstraße sind keine Mittel eingestellt. Bezüglich den Straßenmarkierungen, die vom Ortschaftsrat Tutschfelden beantragt wurden, werde das Mobilitätskonzept abgewartet.

Stadtrat Patrik Vetter betritt um 20:00 Uhr den Sitzungssaal.

Ortsvorsteher Roser bittet um Aufnahme des Antrags im Mobilitätskonzept.

Stadtrat Hämmerle fordert eine baldige Regelung bezüglich dem Parken in der Weinstraße / Wäscheweg. Es sei sehr gefährlich. Busfahrer, welche einen engen Zeitplan einhalten müssen, können hier nicht längere Zeit im Stau stehen.

Herr Rauer erläutert, dass das Mobilitätskonzept durch den gestellten Förderantrag verzögert wird. Die Stadt Herbolzheim hat den allerersten Förderantrag zu dieser Thematik gestellt. Die zuständige Stelle tue sich mit der Bearbeitung noch schwer.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich nach dem Zeitplan für das Mobilitätskonzept.

Herr Rauer erklärt, dass kein Büro vor Erhalt des Förderbescheides beauftragt werden dürfe. Der nächste Antrag kommt von der CDU und beinhaltet die Erhöhung des Betrags zur Unterhaltung der Friedhofswege auf 25.000€.

Stadtrat Berblinger erläutert, dass sich Beschwerden von Bürgern über den Zustand des Friedhofes häufen würden. In Herbolzheim ist das Augenmerk derzeit auf den Oberen Friedhof gelegt. Der Untere Friedhof wäre allerdings die Problematik. Es müssten alle paar Jahre alle Wege und die Randplatten in Ordnung gebracht werden. Dies wäre nun angebracht.

Stadtrat Böcherer fragt nach, ob die Stadt für die Randplatten zuständig ist oder der jeweilige Nutzungsberechtigte.

Herr Rauer erläutert, dass die Stadt für die verlegten Macchia Platten zuständig sei. Die Platten liegen wegen Platzmangel auf den „Füßen“ der Verstorbenen.

Stadtrat Bergmann betont, dass nicht immer nur neue Grabfelder gestaltet werden können, sondern auch die alte Felder der Unterhaltung bedürfen.

Herr Rauer erklärt, dass diese Arbeiten von Bauhofmitarbeitern erledigt werden. Die Kosten der Inneren Verrechnung sind einkalkuliert. Für den Unteren Friedhof ist ein besonderes Budget vorgesehen. Im kommenden Jahr gibt es als Erneuerung nur die Erweiterung des Gärtnergepflegten Grabfeldes, welches aufgrund der großen Nachfrage erforderlich ist.

Stadtrat Obergföll merkt an, dass es nicht nur den Friedhof Herbolzheim gäbe, sondern auch in den Ortsteilen Arbeiten erfolgen müssen.

Abstimmungsergebnis Erhöhung des Betrags zur Unterhaltung der Wege auf dem Friedhof Herbolzheim:

8	Ja	1	Enthaltungen	1	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Herr Rauer erläutert, dass zur Gegenfinanzierung für die Erhöhung der Friedhofsunterhaltungskosten auf den Windschutz an der Leichenhalle in Herbolzheim verzichtet werde.

Stadtrat Böcherer merkt an, dies gesehen zu haben.

Herr Rauer teilt mit, dass es gut sei, dass das Geld im gleichen Bereich eingespart werde. Auf den Windfang werde 2021 einstimmig verzichtet. Der nächste Antrag der FWG betrifft die Einführung eines ökologischen Vorsorgekonzepts im Stadtwald.

Stadtrat Bergmann erläutert, dass mit diesem Antrag der Förster unterstützt werden solle. Die Altholzentwicklung solle vorangetrieben werden und Waldrefugien etc. angelegt werden. Für einige Maßnahmen können auch Fördermittel beantragt werden.

Stadtrat Böcherer merkt an, dass trotz Förderung noch ein Teil der Kosten übrigbleibe.

Herr Rauer erläutert, dass bezüglich der Förderungen ein Termin mit dem Landratsamt stattgefunden hat. Im Stadtwald stehen zur Umgestaltung 70 Hektar Fläche zur Verfügung. Durch die Umlegung besteht die Aussicht auf viele Ökopunkte. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Förderung sehr wahrscheinlich.

Stadtrat Böcherer teilt mit, dass er für das ökologische Versorgungskonzept im Stadtwald stimmt.

Abstimmungsergebnis zur Herbeiführung Beschluss zur Einführung eines ökologischen Vorsorgekonzepts im Stadtwald:

8	Ja	1	Enthaltungen	1	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Herr Rauer erläutert den nächsten Antrag des Grünen Liberale Bündnis für Herbolzheim in dem es um die Anbringung von Vogelschutzfolierungen und Nistmöglichkeiten geht.

Stadtrat Böcherer erklärt, dass es Folien gäbe, welche wir Menschen kaum wahrnehmen. Die Anzahl verstorbener Vögel aufgrund von Glasscheiben sei alarmierend, deshalb der Antrag. Außerdem benötigen die Vögel mehr Nahrungsquellen und Nistmöglichkeiten. Es ist seiner Meinung nach dringend notwendig, Maßnahmen zu ergreifen.

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle teilt mit, dass im Amtsblatt darüber informiert werden sollte, um die Bürger für diese Thematik zu sensibilisieren.

Stadtrat Binkert erkundigt sich, ob an spezielle Glasflächen gedacht wurde.

Stadtrat Böcherer erklärt, dass es alle Flächen an städtischen Gebäuden, auch in den Ortsteilen betrifft. Es müsse nicht gleich alles gemacht werden, jedoch ist es wichtig, mit dieser Maßnahme zu beginnen.

Stadtrat Bergmann erkundigt sich, ob diese Maßnahme sich im Haushalt niederschlagen werde oder ob dies sich in den Unterhaltungskosten integrieren lässt. Aus seiner Sicht wäre es denkbar, in neuen Bebauungsplänen die Vogelschutzfolien als Pflicht aufzunehmen. Diese Maßnahme muss unterstützt werden, jedoch wäre es nicht nötig, extra Haushaltsmittel einzustellen.

Stadtrat Bühler merkt an, dass der Betrag von 2.000€ zu niedrig sei. Es sterben zu viele Vögel durch Glasscheiben. Hier besteht auf jeden Fall Handlungsbedarf. Zum Thema Nistkästen ist Thomas Reitzel bereits sehr aktiv. Dieses Projekt von Thomas Reitzel wäre unterstützenswert.

Abstimmungsergebnis zur Anbringung von Vogelschutzfolierungen und Nistkästen:

6	Ja	2	Enthaltungen	2	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Bürgermeister Gedemer betritt um 20:20 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Rauer fährt mit dem nächsten Antrag der Grünen Liberale Bündnis für Herbolzheim zum Zuschuss für Mini-Photovoltaikanlagen fort.

Stadtrat Hämmerle erläutert, dass das Klima nicht wartet und Handlungsbedarf besteht. Die Stadt Freiburg bezuschusst auch Mini- Photovoltaikanlagen. Es wäre denkbar, Anlagen bis 600W zu bezuschussen. So eine Anlage kann ohne Formalitäten in Betrieb genommen werden.

Herr Klomfaß korrigiert, dass Mini- Photovoltaikanlagen der Anmeldung bedürfen.

Stadtrat Böcherer erläutert, dass Haushaltsgeräte dann durch den eigens produzierten Strom angetrieben werden könnten. Eine Förderung wäre mit 20 ct pro Watt denkbar. Wenn das Budget von 2.500 € aufgebraucht ist, gäbe es keine Bezuschussung mehr. Wenn einige Bürger mit einer Mini-Photovoltaikanlage aufrüsten, würde die Stadt einen guten Beitrag zur Klimaneutralität leisten.

Stadtrat Binkert hat selbst eine Mini-Photovoltaikanlage und erklärt, dass es sich lohnt. Er gebe der Werbung für solche Photovoltaikanlagen eine höhere Priorität, wie der Bezuschussung. Die Stadt sollte erst Werbung machen. Über eine Bezuschussung könne später noch beraten werden.

Stadtrat Berblinger erklärt, dass die CDU Fraktion diesen Antrag ausführlich diskutiert habe. Der Antrag ist speziell auf eine Maßnahme definiert. Dies hält die CDU für ungerecht denen gegenüber, die keine Möglichkeit zur Installation einer Mini-Photovoltaikanlage haben. Er macht den Vorschlag, das Budget auf 5.000 € zu erhöhen und die Zweckbindung gegen die Stichworten Klimaschutz und Wassersparen zu tauschen. Diese Thematik wäre eine Aufgabe des Klimamanagers. Die Bezuschussung für Bürger würde im 100 € Bereich liegen.

Stadtrat Böcherer findet den Vorschlag von Stadtrat Berblinger sehr gut. Andere Kommunen haben den Verwendungszweck der Förderung genau festgelegt.

Stadträtin Daute findet den Vorschlag von Stadtrat Berblinger auch sehr gut. Auch sie ist der Meinung, dass diese Thematik eine Aufgabe für den Klimaschutzmanager ist.

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle fragt nach der Gegenfinanzierung dieser Maßnahme.

Stadtrat Böcherer erläutert, dass die Gegenfinanzierung durch eine Versteigerung der Kunstwerke von dem Künstler Geppert gesichert werden soll.

Herr Rauer wirft ein, dass es schwierig sei, die Gegenfinanzierung durch einen anderen Teilhaushalt zu sichern. Dem müsste der entsprechende Ausschuss erst zustimmen.

Stadtrat Böcherer teilt mit, dass dieser Vorschlag dem entsprechenden Ausschuss vorgetragen werden sollte.

Stadtrat Berblinger macht klar, dass eine Gegenfinanzierung grundsätzlich gut ist. Im ersten Schritt sieht er keine Möglichkeit der Gegenfinanzierung.

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle fragt nach, ob die Mitglieder über den gestellten Antrag oder über den umgewandelten Vorschlag von Stadtrat Berblinger abstimmen möchten.

Stadtrat Bergmann ist der Meinung, dass diese Thematik eine der Aufgaben für den Klimamanager ist und er solche Entscheidungen treffen sollte. Dies sei eine Grundsatzfrage.

Bürgermeister Gedemer merkt an, dass dies ein wichtiges Thema sei. Für den Haushalt 2021 würde er die Gegenfinanzierung herausnehmen. Er schlägt vor, für die Gegenfinanzierung weitere kreative Ideen zu sammeln.

Stadtrat Böcherer erklärt, dass die Meinungen und Vorstellungen sehr nah beieinanderlägen. Er sieht die Versteigerung der Kunstwerke als eine kreative Idee. Er schlägt vor, einen Grundstock zur Gegenfinanzierung zu legen und diesen durch die Versteigerung aufzustocken.

Stadtrat Binkert ist der Meinung, dass diese Thematik noch ein Jahr warten kann. Da dies eine Aufgabe für den Klimamanager ist, findet er, solle die Ausgestaltung durch den Klimaschutzmanager ausgeführt werden.

Bürgermeister Gedemer fasst zusammen, dass der Topf zum Gegenausgleich durch kreative Ideen gefüllt werde. Er ist gegen die Festsetzung eines festen Betrags.

Stadtrat Berblinger ist der Meinung, dass ein Grundbudget festgelegt werden solle und dies durch kreative Ideen aufgefüllt werde.

Stadtrat Bühler ist der Meinung, dass es für den Klimamanager wichtigere Aufgaben gäbe, als die Ausarbeitung dieser Thematik. Wenn eine Bezuschussung in das Leben gerufen werde, ist die Stadt Herbolzheim anderen Gemeinden einen Schritt voraus.

Stadtrat Berblinger fasst seinen Vorschlag nochmals zusammen. Sein Vorschlag ist die Erhöhung des Budgets auf 5.000€. Es sollen nicht nur Mini-Photovoltaikanlagen bezuschusst werden, sondern alle Maßnahmen die unter die Kategorien Klimaschutz und Wassersparen fallen.

Abstimmungsergebnis zum Zuschuss für Mini-Photovoltaikanlagen:

6	Ja	4	Enthaltungen	0	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Bürgermeister Stellvertreter Schätzle übergibt den Vorsitz an Bürgermeister Gedemer.

Bürgermeister Gedemer stellt den Antrag der Grünen Liberale Bündnis für Herbolzheim und der Verwaltung zum Thema Fernwäresystem und Solarthermie vor. Er erläutert, dass eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Hackschnitzelanlage am Schwimmbad erstellt werden soll. Diese kostet circa 10.000€.

Stadtrat Binkert fragt nach, ob dies nicht eine weitere Aufgabe für den Klimamanager sei.

Bürgermeister Gedemer sieht es nicht als Aufgabe des Klimamanagers. Es sei schwierig, ein Büro zu finden, das das ganze System begutachtet.

Stadtrat Berblinger fragt nach, ob die Hackschnitzelanlage mit Solarthermie wirtschaftlich sei.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass die Stadt die Hackschnitzelanlage am Schwimmbad eventuell übernehmen könnte. Ob dies wirtschaftlich ist, soll die Berechnung zeigen. Es soll eine Grundlage für die Entscheidung des Gemeinderats im Jahr 2021 geschaffen werden.

Stadtrat Obergföll hält dies für eine gute Idee.

Stadträtin Daute merkt an, dass man bei diesen Überlegungen auch die Hackschnitzelanlage in den Herrngütern berücksichtigen sollte.

Stadtrat Patrik Vetter fragt nach, ob es das Ziel sei, die Hackschnitzelanlage selbst zu betreiben.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass erst geschaut werden muss, wie die Anlage künftig betrieben werden soll und was für Kosten entstehen.

Stadtrat Toews erwähnt, dass das Ziel zur Übernahme der Anlage nicht im Antrag stehe.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass erst verschiedene Informationen zusammengetragen werden müssen. Mit 10.000€ könnte eine Grundlage geschaffen werden.

Abstimmungsergebnis zur Erstellung Gutachten/Wirtschaftlichkeitsberechnung zum Thema Fernwärme/ Solarthermie:

11	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

Bürgermeister Gedemer erläutert die Notwendigkeit der Erneuerung der Kanalisation in der Bismarckstraße. Der Antrag des Ortschaftsrats Tutschfelden zur Erneuerung der Traminerstraße wird ausgesetzt.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich nach dem Mobilitätskonzept.

Stadtrat Berblinger ist der Meinung, dass die Erneuerung der Bismarckstraße nicht mehr länger aufgeschoben werden darf. Die letzten zwei Jahre wurde dies bereits verschoben.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass nach dem Generalentwässerungsplan in einer Straße die Kanalisation erneuert werden muss.

Stadtrat Bergmann macht klar, dass er der Verwaltung vertraue. Er ist der Meinung, dass die Erneuerung nicht mehr länger geschoben werden kann. Jede neue Maßnahme in diesem Bereich würde bedeuten, dass die Bismarckstraße gestrichen werden muss.

Stadtrat Binkert teilt mit, dass die Bismarckstraße oberflächlich keiner Erneuerung brauche. Er vertraue auf die Verwaltung, wenn es um die Kanalisation gehe.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die Behörden und die Bürgerschaft drauf drängen, die Kanalisation zu erneuern.

Stadtrat Böcherer möchte wissen, in welchem Zeitverhältnis das Mobilitätskonzept zur Kanalsanierung stehe.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass das Mobilitätskonzept aufgrund des Förderantrages ausgebremst wurde. Er hofft im März 2021 erste Ergebnisse liefern zu können. Sobald der Antrag bewilligt wurde, gehe es los.

Abstimmungsergebnis zur Erneuerung der Bismarckstraße:

3	Ja	3	Enthaltungen	5	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Bürgermeister Gedemer erläutert den Antrag des Ortschaftsrates Wagenstadt zur Erneuerung der Gehwege im Kleinfeldle und im Bürkle. Für dieses Vorhaben ist kein Geld beantragt.

Stadtrat Hofstetter erklärt, dass die Erneuerung der Gehwege wichtig sei, da die Gehwege Beschädigungen aufweisen.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass diese Problematik bekannt ist.

Stadtrat Böcherer teilt mit, dass die Beurteilung schwierig sei, da keine Mittel hierfür beantragt wurden.

Bürgermeister Gedemer merkt an, dass eine Verschiebung dieser Arbeiten möglich sei. Zum Antrag auf Erneuerung der Traminerstraße des Ortschaftsrats Tutschfelden erklärt er, dass die Bismarckstraße eine höhere Priorität habe.

Ortsvorsteher Roser erklärt, dass die Erneuerung mehrfach beantragt wurde und bis jetzt immer aufgeschoben wurde. Einmal könnte man diese Arbeiten noch schieben, dann ist es wirklich höchste Zeit, diese zu erledigen.

Bürgermeister Gedemer stimmt dem so zu. Dann kommt er zum Antrag der CDU zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Umgestaltung des Stadtgartens mit der Bürgerschaft.

Stadtrat Berblinger erklärt, dass der Stadtgarten aufgewertet werden sollte. Denkbar wäre die Erweiterung der Spielgeräte. Zur Erarbeitung eines Konzeptes mit der Bürgerschaft beantragt die CDU 10.000€.

Bürgermeister Gedemer findet diese Idee sehr lobenswert. Er sehe die Priorität derzeit darin, mehr Spielgeräte aufzustellen, um der Kernzeit und Nachmittagsbetreuung mehr Möglichkeiten zu bieten.

Stadtrat Binkert findet die Idee sehr gut, vor allem die Bürgerbeteiligung.

Stadtrat Böcherer schließt sich Stadtrat Binkert an. Aus seiner Sicht wäre dieser Antrag auf den kommenden Haushalt verschiebbar.

Stadtrat Bergmann merkt an, dass zuerst überlegt werden müsse, was aus dem Stadtpark werden solle. Lege man die Priorität auf Kinder oder auf das Flanieren in der Stadt.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass momentan Spielgeräte benötigt werden. Danach könne das Konzept angegangen werden.

Stadträtin Daute fragt nach, ob das Konzept und die Anschaffung der Spielgeräte gleichzeitig laufen solle.

Bürgermeister Gedemer macht den Vorschlag, den Betrag auf 15.000 € zu erhöhen. Von diesem Budget würde dann ein Spielgerät gekauft und der Anfang für das Konzept gemacht werden.

Stadtrat Berblinger erklärt, dass die Grundintension nicht gegen Spielgeräte gerichtet wäre. In das Konzept können die Spielgeräte integriert werden. Der Prozess der Bürgerbeteiligung benötige viel Zeit, dafür weniger Geld. Sein Vorschlag wäre, den Prozess zu starten, aber im Jahr 2021 noch nicht abzuschließen.

Bürgermeister Gedemer weist darauf hin, dass Bürger nur beratend an der Erarbeitung des Konzeptes teilnehmen. Er ist für die Einstellung von 10.000 € für das Spielgerät.

Stadtrat Berblinger teilt mit, dass die CDU unter Anbetracht der Umstände den Antrag zurückziehe. Die Gespräche darüber werden in die nächste Ausschusssitzung verlagert.

Bürgermeister Gedemer fährt mit dem Antrag des Ortschaftsrats Broggingen zur Beschaffung eines Trampolins fort.

Stadtrat Obergföll erklärt, dass in der Spielplatzsanierung geplante Trampolin noch fehle.

Stadtrat Böcherer fragt nach, für welchen Spielplatz das Trampolin gedacht ist und wie es bezüglich der Haftungspflicht aussehe.

Stadträtin Daute teilt mit, dass in Wagenstadt auf dem Trampolin noch nichts passiert sei und die Kinder es lieben.

Abstimmungsergebnis zur Beschaffung Trampolin:

9	Ja	2	Enthaltungen	0	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Bürgermeister Gedemer führt zum nächsten Antrag. Dieser kommt von der SPD und betrifft die Verschiebung der Renaturierung des Bleichbaches.

Stadtrat Binkert stimmt diesem Antrag aufgrund der Corona Pandemie zu. Er teilt mit, dass die Deutsche Bahn und der Ausbau der Autobahn eventuell als mögliche Finanzierer in Frage kommen könnten.

Stadtrat Böcherer teilt diese Einschätzung. Die Planungen könnten vorerst nur für die städtischen Grundstücke stattfinden. Das Klima warte nicht, dadurch könne die Renaturierung nicht aufgeschoben werden. Die Förderung zur Renaturierung betrage 80%.

Stadtrat Berblinger erkundigt sich, ob die Deutsche Bahn der Stadt Ökopunkte abkaufen könne und wie der derzeitige Stand des Ökopunkte-Kontos sei.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass die Renaturierung anstehe. Lediglich der Zeitpunkt wäre diskutierbar.

Abstimmungsergebnis zur Verschiebung der Renaturierung des Bleichbachs:

2	Ja	0	Enthaltungen	9	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Bürgermeister Gedemer erläutert den Antrag des Ortschaftsrats Broggingen zur Einrichtung zusätzlicher Bestattungsformen auf dem Friedhof Broggingen. Der Antrag wird grundsätzlich befürwortet allerdings muss dies nicht im Jahr 2021 geschehen.

Abstimmungsergebnis zur Einrichtung neuer Bestattungsformen auf dem Friedhof Brogingen:

2	Ja	4	Enthaltungen	5	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Bürgermeister Gedemer kommt zum letzten Antrag vom Ortschaftsrats Tutschfelden zur Umgestaltung des Friedhofs Tutschfelden. Er erklärt, dass die Beurteilung ohne einen Betrag schwierig sei. Arbeiten, die der Bauhof verrichtet kann über die innere Verrechnung abgewickelt werden. Diese Thematik werde auf die Bearbeitungsliste gesetzt.

Ortsvorsteher Roser erklärt, dass die jahrelangen Planungen fortgeführt werden müssen. Die Bevölkerung warte auf die Umsetzung.

Bürgermeister Gedemer hält einen Vororttermin mit Verwaltung und Ortschaftsrat auf dem Friedhof für notwendig. Dann spricht er noch den Antrag der FWG zum „Grünen Band“ an. Hierfür wird kein Geld benötigt. Anträge dazu werden in der nächsten Zeit im Gemeinderat behandelt. Der Klimaschutz werde immer häufiger Thema und ist sehr wichtig. Dann bittet Bürgermeister Gedemer zur Abstimmung des gesamten Teilhaushaltentwurfs für den Gemeinderat.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1

zu 7 Mitteilungen

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass der Rathausvorplatz fertig gepflastert ist. Die Baustelle im Schwimmbad gehe gut voran.

Herr Rauer ergänzt, dass der Rohbau im Schwimmbad stehe. In KW 51 ist der Stahlbauer am Werk. Ab dem 18.01.2021 soll dann mit den Dacharbeiten begonnen werden.

Bürgermeister Gedemer informiert, dass an Silvester um 17:00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Rathausvorplatz stattfindet. Der Gottesdienst wird aufgezeichnet und auch online übertragen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

zu 8 Fragen aus der Mitte des Ausschusses

Stadtrat Binkert erkundigt sich, ob Solarpanelen für das Dach im Schwimmbad geplant sind. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass Solarpanelen auf dem Dach installiert werden können und dies statisch auch so vorgesehen ist.

Stadtrat Binkert fragt nach, warum die Baumscheibe auf dem Rathausvorplatz nicht aufgelöst werde.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass dies keine Baumscheibe ist. Das Blumenbeet wurde nicht gepflastert, da Leitungen darunterliegen. Hätte man das Blumenbeet auch gepflastert wäre der ganze Vorplatz zugepflastert und keine Grünfläche mehr vorhanden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

zu 9 Bürgerfragestunde

Herr Schneider fragt nach, wer für die Bushaltestellen im Stadtgebiet zuständig ist und bittet um regelmäßige Reinigung der Haltestellen.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die Stadt für die Bushaltestellen zuständig ist. Diese Problematik sei ihm bewusst. Es könnten in Zukunft Bretter für Plakate an den Bushaltestellen montiert.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: